

# Der Clown

Von Natsuko

## Der Geistervogel

**Titel:** "Der Clown"

**Autor:** Natsuko

**e-mail:** [nanako\\_only@yahoo.de](mailto:nanako_only@yahoo.de)

**Kapitel:** 1/3

**Rating:** keine Ahnung... PG13? Aber mir ist wurscht, wer das ließt, oder wie alt derjenige ist! ^^

**Warnings:** Horror, Angst ...Aber ich kann eh keine Genre gut beschreiben, deswegen dürfte das nicht so zutreffen! ^^"

**Disclaimer:** Alles is meines! Die Charas, die Story, alles! \*g\*

**Betaleserin/Rechtschreibung:** meine Mutter! \*lol\* Ich hatte die Story ausgedruckt, und dann hat sie sie verbessert, ich hab dann am PC die Fehler verbessert... aber wer trotzdem Fehler findet, kann sie behalten! XD

**Widmung:** Miony, falls sie das jemals lesen wird... o.O

**Reviews:** Sehr wichtig! XD Ich hab die Story schon fertig, wer sie zu Ende lesen will, soll sich melden, ich würde mich jedenfalls über ein oder zwei Reviews freuen! ^^

**A/N:** Tja, hi! ^^

Ich hab Die Fic eigentlich für eine Page geschrieben, und da ich finde, dass sie mir einigermaßen gelungen ist, lade ich sie hier hoch!

Zur Story: Drei Mädchen fahren in den Ferien in ein Schloss und dort treffen sie auf einen Mörder-Clown! Mehr verrat' ich nicht, ihr müsst schön selbst lesen! (Falls überhaupt noch wer da is...) Also, viel Spaß beim lesen!

Natsuko! ^.^~

---

### Kapitel 2: Der Geistervogel

"Der Clown hat ein Messer!", schrie ich. Und als er sich umdrehte, und wir sein verrücktes Grinsen sahen, kreischten wir alle drei auf einmal los. Der Clown lachte nun grausam gruselig, und das drängte uns dazu, wegzulaufen.

Wir rannten geradewegs ins Schloss hinein, und die Treppe hinauf. Der Clown rannte uns wie hysterisch nach, und als wir, wie Mäuse von einer hungrigen Katze gejagt, in einem der vielen Gänge im Schloss liefen, sah Nadja eine offene Tür. Sie zog uns alle in das Zimmer, und ich und Nadja schon ein Nachtkästchen, welches direkt neben der Tür stand, vor die Tür, sodass der Clown nicht herein kam, als Jana, wie von der

Tarantel gestochen, zu kreischen begann. Wir drehten uns auch um, und sahen, auf einem blutverschmierten Bett den Körper einer ebenso blutverschmierten Frau und von ihrem Gesicht war die Haut abgezogen, und man konnte die nackten Muskeln sehen. Das Nachthemd der Frau deutete darauf hin, dass es Nadjas Tante war. Ich taumelte nach hinten, und stieß auch gleich an den Nachttisch. Meine und Nadjas Augen waren geweitet und was uns drei noch nervöser machte, war, dass der Clown wie wild an der Tür hämmerte und versuchte, sie aufzubrechen. Da ich am Nachttisch lehnte, wurde ich hin- und hergeschaukelt. Nadja fasste sich als erste, und sie rannte zu einem Stuhl, welchen sie auch zur Tür trug, mich wegstieß, sodass ich hinfiel, und ihn jetzt gut platzierte, dass er den Clown noch mehr von uns fernhielt. Ich fasste mich nun auch wieder, rappelte mich auf, und half Nadja, alle Möbel im Zimmer vor die Tür zu schieben. Jana half uns auch schnell. Sie war die Ängstlichste von uns dreien, und diesen Schock wird sie wohl nicht so schnell überwinden.

Als nur noch das Bett, und ein großer Schrank nicht vor der Tür gestapelt waren, lief ich zum Fenster, um es zu verschließen. Nadja indessen ging zum Schrank, und öffnete diesen.

"Ein Telefon!", rief sie, "Ich werde jetzt die Polizei rufen!"

"Aber wir sind in Italien! Du kannst erstens kein Italienisch, und zweitens weißt du die Nummer nicht!", sagte ich leise.

"Und es geht sowieso nicht!", sagte sie wieder.

"Wieso nicht?" Nach langer Zeit war das das erste, was Jana gesagt hatte. Sie klang sehr ängstlich und panisch.

"Das Telefon ist tot!", schrie Nadja in ihrer eigenen Panik. Nach diesem übertriebenen Schrei wurde es still. Die Stille wurde nur durch das Hämmern des Clowns durchbrochen, welcher immer weiter die Möbel von der Tür wegschob, durch sein unaufhörliches hämmern. Plötzlich begann sein leises Wimmern. Jana wimmerte aus Angst, und begann dann auch zu winen.

Doch als es ein lautes "Krach" gab, schreckte sie auf. Wir starrten auf die Tür, die gerade eben durch eine Axt so hart getroffen wurde, dass sie in zwei gespalten wurde, und der Clown durch eine Lücke im Möbelhaufen durchschaute. Er holte noch einmal aus, und zerschmetterte einen Stuhl. Ich, Jana und Nadja kreischten los und ich schrie: "Das Fenster! Wir können durch's Fenster entkommen!" Wir rannten zum Fenster, öffneten es, und sprangen auf den Dachvorsprung. Wir hatten Glück, dass wir bis in den obersten Stock gelaufen waren, denn sonst wären wir jetzt hinuntergefallen. Nadja voran, jiefen wir drei Zimmer weiter, wo das Fenster offen stand, und sprangen hinein. Ich verschloss das Fenster und rannte Jana und Nadja nach, welche schon aus der Tür hinaus geflüchtet waren. Als ich die Tür hinter mir zuschlug, hörte ich das Fenster zerspringen. Ich rannte noch schneller, doch als ich um die Ecke bog, sah ich Nadja und Jana stehen. Sie starrten die Treppe herunter. Als ich neben sie trat, und die Stiegen hinunter schaute, sah ich einen großen schwarzen Vogel. Der Vogel sah so aus, als wäre er ein Geist. Dann flog er die Treppen herunter, und ich folgte ihm. Als ich im Halbstockwerk war, hörte ich ein Kreischen von oben. Ich schaute hin, und sah, dass der Clown Jana gepackt hatte.